

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt
Lüdenscheid**

am 14.11.2017

im Ratssaal

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsfrau Tanja Tschöke Bündnis
90/Die Grünen

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Steffen Kriegel	SPD	
Ratsfrau Susanne Mewes	CDU	
Ratsfrau Nicole Schulte	SPD	
Ratsherr Philipp Siewert	SPD	ab 17.11 Uhr
Erste Stellvertretende Bürgermeisterin Verena Szermerski-Kasperek	SPD	
Frau Sura Acun-Türkyilmaz	DIE LINKE.	ab 17.15 Uhr
Herr Michael Heide-Gentz	Fraktionslos	
Frau Karin Löhr	Fraktionslos	
Frau Stefanie Schröder	Fraktionslos	
Frau Reinhildis Simon	Fraktionslos	
Herr Hans-Werner Wolff	Fraktionslos	

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Lothar Büth	Fraktionslos	
Herr Horst Löwenberg	Fraktionslos	
Ratsfrau Kirsten Petereit-Fredl	Bündnis	
90/Die Grünen		
Herr Ansgar Röhrbein	Fraktionslos	bis 18.45 Uhr

Verwaltung:

Herr Matthias Reuver
Frau Jutta Busenius
Frau Susanne Sondermann
Herr Stefan Hesse
Frau Ursula Speckenbach
Frau Doreen Zborowski

Schriftführung:

Frau Marion Gerbracht

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Timothy Kahler	CDU
Frau Cordula Bock	Fraktionslos
Herr Christoph Weiland	CDU

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Frank Albrecht	Fraktionslos	
Herr Jochen Grün	Fraktionslos	
Frau Erika Kiesel	Alternative für	entschuldigt
Lüdenscheid		
Herr Johannes Kirchhoff	Fraktionslos	
Herr Volker Mürmann	Fraktionslos	
Frau Anette Schwarz	FDP	
Herr Jan Trimpop	Fraktionslos	

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Frau Nesrin Emektar	Ditib Lüdenscheid
---------------------	-------------------

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:30 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Es liegen keine Anfragen aus der Öffentlichkeit vor.

2. Konzeptvorstellung der Bewerber für die Übernahme der Trägerschaft Kita Hüttenberg 5a, Lüdenscheid

Für die Übernahme der Trägerschaft der Kita Hüttenberg werden die Konzepte von den Bewerbern einzeln vorgestellt. Die Reihenfolge der Konzeptvorstellungen erfolgt in alphabetischer Sortierung.

Das Konzept des DRK wird vorgestellt von Frau Karin Weichert.

Das Konzept der Johanniter wird durch Herrn Steffen Lengsfeld und Frau Karola Stracke vorgestellt.

Frau Gabi Polle und Frau Nicole Gabriel stellen das Konzept des SOS-Kinderdorfes vor.

Das Konzept der Spielmäuse wird von Frau Simone Lehmann und Frau Viola Schulz vorgestellt.

Die Vorsitzende erklärt, dass im Anschluss an die öffentliche Sitzung im nichtöffentlichen Teil ein Austausch darüber stattfinden werde, welche Empfehlung zur Vergabe der Trägerschaft vom JHA an den Rat der Stadt Lüdenscheid erfolge. Darüber hinaus hat es im Vorfeld der Sitzung eine Elternbefragung in dem Stadtteil gegeben, deren Ergebnis ebenfalls bei der Formulierung des Beschlussvorschlags zugrunde gelegt werde.

3. Betreuung und Förderung für Kinder - Planungen 2018 / 2019

Vorlage: 210/2017

Frau Sondermann erläutert den Bericht.

Frau Kasperek weist darauf hin, dass ihrer Ansicht nach der Bedarf an Plätzen für die Kinder zunehmen werde, auch wenn die Geburtenzahlen wieder etwas rückläufig seien. Seitdem der Anspruch auf einen Platz ab dem dritten Lebensjahr gesetzlich verankert wurde, hätten Frauen keinen Unterhaltsanspruch mehr, wenn ihre Kinder über drei Jahre alt seien. Frau Kasperek betont, dass bei gesetzlicher Verankerung des Anspruchs auf einen Kitaplatz ab dem ersten Lebensjahr damit zu rechnen sei, dass der Gesetzgeber im Nachgang auch hier den Unterhaltsanspruch anpassen werde.

Anschließend kommt es zur Beschlussfassung.

Beschluss:

Der Bericht „Betreuung und Förderung für Kinder – Planungen für den Zeitraum 2018/2019“ wird zur Kenntnis genommen.

Auf der Grundlage des vorliegenden, ausgewerteten Datenmaterials und der bisher geführten Trägergespräche wird im Rahmen der örtlichen Jugendhilfeplanung berichtsbezogen den vorgeschlagenen folgenden Planungen für das KG-Jahr 2018/2019 zugestimmt:

- Die Umsetzung der bisherigen Planungen wird weiter verfolgt.
- Die Ausbauplanung für Kita-Plätze wird bis zur nächsten Fortschreibung dem aktuellen Bedarf angepasst, d. h., die Planungsquote wird von 45,4 % (Ist in 2017/2018 = 35%) auf 46,4 % angehoben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

4. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

4.1. Bekanntgaben

4.1.1. Kita Rettungspaket

Herr Reuver erklärt dem JHA, dass das Land NRW aus dem neu aufgelegten „Kitarettungsprogramm“ noch in diesem Jahr Zuschüsse von rd. 500 Mio. € an alle Kitaträger in NRW ausschütten werde.

4.1.2. Mittel für Frühe Hilfen

Herr Hesse erklärt die zwischenzeitlich rechtssicheren Mittel aus der Bundesstiftung „Frühe Hilfen“, aus der die Stadt jährlich Zuwendungen erhält. Für das Jahr 2018 beträgt die Zuwendung 46.339 € geben. Die Steuerungsgruppe der Frühen Hilfen, die kurz vor dieser JHA-Sitzung stattfand, hat die Verteilung der Mittel wie folgt beschlossen: Netzwerkkoordination, das Hebammennetzwerk und die Neugeborenenbesuche sollen weiter finanziert werden. Darüber hinaus werde man in Zusammenarbeit mit den Jugendämtern Märkischer Kreis, Altena, Plettenberg und Werdohl eine halbe Stelle im Kinderschutzzentrum begründen: 8.000 €. Der Kinderschutzbund wird weiterhin den Beratungsführer für Lüdenscheid führen, wo im nächsten Jahr auch eine Online-Plattform an den Start gehen soll. Hierfür und für weitere Beratungsangebote stehen insgesamt 5.000 € zur Verfügung.

4.1.3. Qualifizierung im JHA

Zur Feststellung der notwendigen Räumlichkeiten für die Veranstaltung „Qualifizierung im JHA“ am 01.12.2017 erfragt Frau Tschöke die voraussichtliche Teilnehmerzahl. Demnach wird die Veranstaltung im Saal im Haus der Jugend stattfinden.

4.2. Beantwortung von Anfragen

4.3. Anfragen

4.3.1. Kita Rettungspaket

Herr Wolff möchte wissen, ob durch die Zuschüsse des Landes aus dem „Kitarettungsprogramm“ die Kita-Träger die freiwilligen Sonderzuschüsse an die Stadt Lüdenscheid zurück-erstattet werden; nach seiner Ansicht würden manche Kita-Träger ansonsten zu mehr als 100 % bezuschusst (bei Bezuschussung des vollen Trägeranteils). Herr Reuver erwidert, das Land habe nur unter der Voraussetzung die Zuschüsse zugesagt, dass die Kommunen ihre freiwilligen Leistungen auch im System belassen. Dies schließe eine Rückerstattung von Zuschüssen an die Stadt durch die Kita-Träger aus. Die Stadt weise jedoch in ihrem Bewilligungsbescheid über freiwillige Sonderzuschüsse alle Träger auf die Möglichkeit der Überfinanzierung hin und erwarte in diesen Fällen auch die Rückzahlung der Beträge. Entsprechende Prüfungen behalte sie sich vor.

gez. Tanja Tschöke

Vorsitzende

gez. Marion Gerbracht

Schriftführerin